



Ausbildungsplatzförderung 2009

Richtlinie zur Vergabe von ISB-Darlehen zur Schaffung von Ausbildungsplätzen

1. Zweck des Darlehens

- 1.1 Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie im Wege der Refinanzierung von Hausbanken bzw. Zentralinstituten zinsgünstige Darlehen an gewerbliche Unternehmen und Freiberufler mit Betriebsstätte in Rheinland-Pfalz, die zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen und besetzen oder die durch Wiederbesetzung vorhandener Ausbildungsplätze ihren Gesamtbestand an Ausbildungsplätzen erhalten.
- 1.2 Ein Anspruch des Antragstellers auf Gewährung des ISB-Darlehens besteht nicht, vielmehr entscheidet die ISB nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

2. Darlehensempfänger

Darlehensempfänger sind gewerbliche Unternehmen oder Freiberufler mit Betriebsstätte in Rheinland-Pfalz mit bis zu 100 Beschäftigten. Für die Ermittlung der Beschäftigtenzahlen ist der Stichtag 31.12.2008 maßgeblich. Dabei wird von sog. Vollzeitäquivalenten ausgegangen, Teilzeitbeschäftigte werden anteilig im Verhältnis der jährlichen Arbeitsstunden zu der Anzahl der Arbeitsstunden eines Vollzeitarbeitsplatzes berücksichtigt. Auszubildende sind bei der Ermittlung der Beschäftigtenzahlen nicht mit einzubeziehen. Sind größere Unternehmen zu mehr als einem Viertel beteiligt, gilt das Unternehmen nicht als förderfähig im Sinne dieser Richtlinie.

3. Darlehensvoraussetzungen

- 3.1 Die Förderung setzt voraus, dass es sich um zusätzliche oder erneuerte Ausbildungsplätze in rheinland-pfälzischen Betriebsstätten des Darlehensempfängers handelt.
 - Zusätzliche Ausbildungsplätze werden geschaffen, wenn die Gesamtzahl der nicht gelösten Ausbildungsverhältnisse (1. bis 4. Ausbildungsjahr) am 31.12.2009 über der Gesamtzahl der nicht gelösten Ausbildungsverhältnisse am Stichtag 31.12.2008 liegt. Es können *alle* zusätzlichen Ausbildungsplätze gefördert werden.
 - Ein Ausbildungsplatz ist erneuert, wenn ein nach dem Stichtag beendetes Ausbildungsverhältnis bis zum 31.12.2009 neu besetzt wird und dadurch die Gesamtzahl der Ausbildungsplätze am Stichtag 31.12.2008 wieder erreicht wird. Je Betrieb kann nur *ein* erneuerter Ausbildungsplatz gefördert werden.
- 3.2 Der Ausbildung muss ein Ausbildungsvertrag nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung (§§ 10 ff. Berufsausbildungsgesetz, §§ 21 ff. Handwerksordnung) zugrunde liegen, der in das Verzeichnis der Berufsbildungsverhältnisse bei der Kammer eingetragen wurde. Das Ausbildungsverhältnis muss, mindestens zwei Jahre bestehen, es sei denn es wird ein Auszubildender aus einem Insolvenzbetrieb übernommen.
- 3.3 Umschüler können nicht gefördert werden.
- 3.4 Die Auszahlung des Darlehens setzt den Ablauf der Probezeit voraus.
- 3.5 Das Darlehen ist für betriebliche Zwecke zu verwenden. Wird das Darlehen jedoch mit einer Haftungsfreistellung für die Hausbank ausgestattet, so muss die Verwendung des Darlehens im Zusammenhang mit der Schaffung und der Besetzung des Ausbildungsplatzes stehen. Dies ist der ISB auf Verlangen nachzuweisen.
- 3.6 Eine Förderung der geschaffenen Ausbildungsplätze aus anderen Programmen (z.B. der Arbeitsverwaltung) schließt eine Förderung nach dieser Richtlinie aus. Ausgenommen hiervon ist das Förderprogramm des Landes zur Förderung von Ausbildungsverbänden.

4. Art, Form und Höhe des Darlehens

- 4.1 Die Förderung wird als zinsgünstiges Darlehen durch die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH gewährt.
- 4.2 Das Darlehen beträgt bis zu 35 TEUR pro Ausbildungsplatz.
- 4.3 Das Darlehen wird zum Nennbetrag ausgezahlt, ist mit zwei tilgungsfreien Jahren ausgestattet und bis zum 30.12.2014 zurückzuführen. Eine vorzeitige Rückzahlung ist jederzeit möglich.
- 4.4 Der Zinssatz wird für die gesamte Laufzeit des Darlehens festgeschrieben. Für die Festsetzung des Zinssatzes ist der Antragseingang bei der ISB maßgeblich. Der jeweils aktuelle Zinssatz wird durch die ISB bekannt gegeben.

5. Haftungsfreistellung

Die Hausbank kann bei der ISB eine 50%-ige Haftungsfreistellung beantragen. Bei Darlehen ab einem Volumen von 75 TEUR wird die Haftungsfreistellung durch eine öffentlich geförderte Bürgschaft dargestellt.

6. Antrags- und Bewilligungsverfahren

- 6.1 Die Anträge auf Gewährung des zinsgünstigen Darlehens sind unter Verwendung des KfW-Antragsformulars über die Hausbank an die ISB zu richten. Die zuständige Kammer bestätigt die Angaben des Unternehmens bzgl. des Ausbildungsplatzes auf dem dafür vorgesehenen Formular. Beide Antragsformulare sind auf der Homepage der ISB unter www.isb.rlp.de abrufbar.
- 6.2 Die ISB wird nach positiver Entscheidung über den Antrag ein entsprechendes Refinanzierungsangebot an die Hausbank richten, das von Seiten der Hausbank anzunehmen ist. Der Abruf der Mittel erfolgt durch die Hausbank in einer Summe mit Hilfe des entsprechenden Abrufformulars. Dem Abruf ist eine Kopie des Ausbildungsvertrages, aus dem auch hervorgeht, wann die Probezeit beendet wird, beizufügen.
- 6.3 Die Allgemeinen Bestimmungen für das Rechtsverhältnis zwischen der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH und dem ausreichenden Kreditinstitut (Hausbank) sind Bestandteil des Refinanzierungsvertrages zwischen Hausbank und ISB.
- 6.4 Die vorzeitige Lösung des Ausbildungsvertrages ist der ISB unverzüglich mitzuteilen. Sofern der Ausbildungsplatz nicht innerhalb von sechs Monaten wieder besetzt wird, erfolgt eine vollständige oder teilweise Rückforderung des Darlehens für diesen Ausbildungsplatz.
- 6.5 Der Hausbank gegenüber ist nach Ablauf der Probezeit der Fortbestand des Ausbildungsverhältnisses schriftlich zu bestätigen.

7. De-minimis-Beihilfenregelung

Darlehen nach dieser Richtlinie werden nur insoweit gewährt, wie dadurch die Höchstbeträge nach der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 der Kommission vom 06. Dezember 2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG Vertrag auf „de-minimis-Beihilfen“ nicht überschritten werden („de-minimis-Regelung“). Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, gegenüber der ISB sämtliche Angaben zu machen, die zur Überwachung der Einhaltung dieser Beihilferegulierung erforderlich sind. Ein entsprechendes Formblatt (wie auch das Antragsformular) ist auf der Homepage der ISB abrufbar (www.isb.rlp.de). Es ist vom Antragsteller auszufüllen und der ISB über die Hausbank vorzulegen.

8. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt rückwirkend mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft. Anträge können gemäß dieser Richtlinie über die Hausbank für alle in 2009 begonnenen Ausbildungsverhältnisse gestellt werden. Die ISB nimmt diese über die Hausbank bis zum 31.12.2009 entgegen.

Anschrift der Kammer

Über die Hausbank

**Investitions- und Strukturbank
Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH
Wirtschaftsförderung I
Holzhofstraße 4**

55116 Mainz

**Ausbildungsplatzförderung 2009
ISB - Darlehen für gewerbliche Unternehmen und Freiberufler
Bestätigung der Kammer**

Wir bestätigen hiermit, dass es sich mit dem/den zur Förderung beantragten Ausbildungsplatz/-plätzen um einen zusätzlichen / erneuerten (Nichtzutreffendes bitte streichen) Ausbildungsplatz gemäß Ziffer 3.1 der Richtlinie handelt.

Ferner wird bestätigt, dass es sich um ein Ausbildungsverhältnis nach dem Berufsbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung (Nichtzutreffendes bitte streichen) handelt, das in das Verzeichnis der Berufsbildungsverhältnisse eingetragen wird. Das Ausbildungsverhältnis besteht mindestens zwei Jahre (Ausnahmen gemäß Ziffer 3.2 der Richtlinie möglich). Es handelt sich überdies nicht um einen Umschüler/eine Umschülerin.

Unternehmen/Freiberufler: _____

Anschrift und Telefonnummer: _____

Anschrift der Betriebsstätte,
die den Ausbildungsplatz schafft: _____

Name des/der Auszubildenden:
(falls bereits bekannt)

Anschrift: _____

Ausbildungsberuf: _____

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel der Kammer

Erklärung über bereits erhaltene bzw. beantragte De-minimis-Beihilfen im Sinne der EU-Gruppenfreistellungsverordnung für De-minimis-Beihilfen

Antragsteller:

Investitionsanschrift:

Ist das Unternehmen im Bereich des Straßentransportsektors tätig? ja nein

Hiermit bestätige ich, dass ich bzw. das Unternehmen

 (vollständiger Name des Unternehmens)

im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren

- keine
 folgende

De-minimis-Beihilfen¹ im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf „De-minimis“-Beihilfen, veröffentlicht im Amtsblatt der EU L 379 vom 28. Dezember 2006 bzw. der Verordnung (EG) Nr. 69/2001 der Kommission vom 12. Januar 2001 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf De-minimis-Beihilfen veröffentlicht im Amtsblatt der EU L 10 vom 13. Januar 2001, erhalten habe:

Datum Bewilligung	Zuwendungsgeber	Aktenzeichen	Fördersumme in EUR	Subventionswert in EUR

Außerdem habe ich bzw. das Unternehmen folgende weitere De-minimis-Beihilfen beantragt:

Förderprogramm	Zuwendungsgeber	Art der Beihilfe (Zuschuss, Darlehen etc.)	Subventionswert in EUR

Diese Mittel wurden noch nicht bewilligt.

Mir ist bekannt, dass vorstehende Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB in Verbindung mit § 3 Subventionsgesetz sind. Ich verpflichte mich, Ihnen Änderungen der vorgenannten Angaben zu übermitteln, sofern sie mir vor der Zusage für die hier beantragten Darlehen / Mittel bekannt werden.

 (Ort, Datum)

 (rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers)

¹ Wie hoch die Summe der Beträge der von Ihnen bereits erhaltenen De-minimis-Beihilfen ist, können Sie den in dem betreffenden Zeitraum erhaltenen De-minimis-Bescheinigungen in der Anlage zu den Zuwendungsbescheiden entnehmen. Für De-minimis-Beihilfen besteht die Verpflichtung zur gesonderten Nennung des Subventionswertes.

ISB-Darlehen zur Schaffung von Ausbildungsplätzen 2009

Anlage zum Antrag der Firma:

VORHABENSBE SCHREIBUNG Angaben zu Punkt 5 des Antrags

Name des/der Auszubildenden:

Ausbildung von - bis:

Bei Ausbildungsdauer von weniger als 2 Jahren: Übernahme aus Insolvenzbetrieb?

nein ja, und zwar von der Firma:

Ende der Probezeit:

Wurde für das Ausbildungsverhältnis eine weitere Ausbildungsplatzförderung beantragt bzw. gewährt?

nein ja, und zwar:

Zahl der Auszubildenden zum Stichtag 31.12.2008:

Zahl der Auszubildenden zum Stichtag 31.12.2009:

Ausbildungsberuf:

Zahl der Beschäftigten im Unternehmen zum 31.12.2008:

Sind größere Unternehmen gemäß Ziffer 2 der Richtlinie zu mehr als einem Viertel am Unternehmen beteiligt?

nein ja, und zwar:

Datum

Stempel und Unterschrift des Antragstellers

Bitte beachten Sie die markierten (z. B. ❶) Ausfüllhinweise. Bitte füllen Sie dieses Formular maschinell in blau oder schwarz und nur in den vorgesehenen Feldern aus oder verwenden Sie die elektronische Formulareammlung im Internet (<https://www.kfw-formularsammlung.de>). Bitte nicht lochen oder heften, da das Formular maschinell gelesen wird. Es handelt sich um einen Universalantrag, der für unterschiedliche Kreditprogramme ausgelegt ist. Daher müssen nicht in jedem Antrag obligatorisch alle Felder ausgefüllt sein.



Durchleitendes Kreditinstitut ❶ Name, Ort Kreditinstitutsnummer

Dieser Antrag wurde vorab per Fax übermittelt bzw. es wurden vorab Zinskonditionen ❷ **reserviert** **Beantragte Währung** (falls nicht EUR bitte ISO-Code angeben, z. B. USD) **Bitte alle Betragsangaben auf diesem Antrag in TWE dieser Währung bzw. TEUR**

Einrichtungsmarkierung! ↑

1. Beantragte Kredite (Schlüssel s. ❸)	Programm-Nr.	Betrag (in TWE)	Laufzeit	Frei-jahre	Haftungsfreistellung Dauer	Höhe %	Dauer Zins-bindung	Variable Ver-zinsung
1.1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
1.2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
1.3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

2. Antragsteller (Beteiligungsgeber, Gründer, sonst s. ❹) Anrede: Frau <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Nachname / Firma (lt. Registereintrag) <input type="text"/> Vorname / Fortsetzung Firma <input type="text"/> Straße / Hausnummer <input type="text"/> Ländercode (wenn nicht D) <input type="text"/> PLZ <input type="text"/> Ort <input type="text"/> Geburtsdatum / Gründungsdatum (bei Firmen) <input type="text"/> Rechtsform (Schlüssel s. ❺) <input type="text"/> Branche (Schlüssel s. ❻) <input type="text"/> Handwerksrolle <input type="checkbox"/> Freiberufler <input type="checkbox"/> Ggf. genaue Bezeichnung der Branche <input type="text"/> Es besteht / bestand bereits eine Geschäftsbeziehung gemäß ❷ <input type="checkbox"/> falls bekannt: GP-Nr. <input type="text"/>	3. Unternehmen (sofern nicht Antragsteller), Mithafter , Beteiligungsnehmer, sonst s. ❹ Anrede: Frau <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Nachname / Firma (lt. Registereintrag) <input type="text"/> Vorname / Fortsetzung Firma <input type="text"/> Straße / Hausnummer <input type="text"/> Ländercode (wenn nicht D) <input type="text"/> PLZ <input type="text"/> Ort <input type="text"/> Geburtsdatum / Gründungsdatum (bei Firmen) <input type="text"/> Rechtsform (Schlüssel s. ❺) <input type="text"/> Branche (Schlüssel s. ❻) <input type="text"/> Handwerksrolle <input type="checkbox"/> Freiberufler <input type="checkbox"/> Ggf. genaue Bezeichnung der Branche <input type="text"/> Es besteht / bestand bereits eine Geschäftsbeziehung gemäß ❷ <input type="checkbox"/> falls bekannt: GP-Nr. <input type="text"/>
---	--

4. Angaben zum geförderten Unternehmen

Einzelumsatz (in TWE) ❸

4.1 Für die Beantragung von Kreditprogrammen, bei denen - gemäß Programm-Merkblättern - die KMU-Kriterien der EU ❾ erfüllt sein müssen. Das geförderte Unternehmen erfüllt diese Kriterien

4.2 Für die Beantragung aller anderen Kreditprogramme Gruppenumsatz (in TWE) ❸ (zu konsolidieren bei Beteiligungen vom/am geförderten Unternehmen mit/von mehr als 50 %)

Das geförderte Unternehmen befindet sich direkt oder indirekt mehrheitlich in öffentlicher Hand

4.3 Namen der Gesellschafter / jeweiliger Anteil am Gesellschaftskapital in % (ggf. Anlage)

5. Vorhaben Der **Investitionsort** entspricht der Adresse des Antragstellers unter 2. Adresse unter 3.

Andernfalls bitte Adresse rechts angeben. Ländercode (wenn nicht D) PLZ Ort
Verwendungszwecke zu den unter 1. beantragten Krediten, ggf. Aufteilung innerhalb eines Kreditprogramms (sofern notwendig gemäß Programm-Merkblatt) ❿
 Straße / Hausnummer

Kreditprogramm aus 1.	Verwendungszwecksschlüssel	Betrag (in TWE, ggf. anteilig)
1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>

 Bitte nicht beschriften

Wohnwirtschaftliche Programme: Anzahl Wohneinheiten Zugehörige Wohnfläche qm

Gewerbliche Programme: Arbeitsplätze ⓫ Zum Antragszeitpunkt Unter Berücksichtigung des Vorhabens

Es handelt sich um die Finanzierung einer: Neugründung Übernahme tätigen Beteiligung
 Investition im bestehenden Betrieb (Wachstums-/Festigungsinvestition) Aufnahme der selbstständigen Geschäftstätigkeit am

Schuldner des Darlehens soll das Unternehmen sein (sofern gemäß Programm-Merkblatt möglich) ⓬

Beteiligungsprogramme: Beteiligungssumme (in TWE)

Fortsetzung Vorhaben auf der nächsten Seite

Kreditinstitutsnummer

5. Vorhaben (Fortsetzung)

Vorhabensbeschreibung 13

Empty box for Vorhabensbeschreibung

Einrichtungsmarkierung!

6. Investitionsplan 14 (in TWE)

In den folgenden Angaben ist die MwSt./Vorsteuer enthalten: ja nein

6.1 Grunderwerbskosten	<input type="text"/>
6.2 Baukosten Wohnungen (nur bei wohnwirtsch. Programmen)	<input type="text"/>
6.3 Gewerbliche Baukosten	<input type="text"/>
6.4 Maschinen, Geräte, Einrichtungen, Fahrzeuge	<input type="text"/>
6.5 Material / Lagerinvestitionen	<input type="text"/>
6.6 Übernahme / Kauf von Unternehmensanteilen	<input type="text"/>
6.7 – davon für Warenlager	<input type="text"/>
6.8 Markterschließungskosten	<input type="text"/>
6.9 Kosten für Arbeits-/ Ausbildungsplätze (Schaffung/Qualifizierung)	<input type="text"/>
Sonstige: (z. B. Disagio, Personalkosten) (Bezeichnung notwendig)	<input type="text"/>
6.10	<input type="text"/>
6.11	<input type="text"/>
6.12	<input type="text"/>

7. Finanzierungsplan 15 (in TWE)

7.1 Eigene Mittel	<input type="text"/>
7.2 Summe der hiermit beantragten Förderkredite (ohne Betriebsmittelkredite)	<input type="text"/>
Öffentliche Mittel: (z. B. GA-Zuschuss, Investitionszulage) (Bezeichnung notwendig)	
7.3	<input type="text"/>
7.4	<input type="text"/>
7.5	<input type="text"/>
7.6 Bankkredite	<input type="text"/>
Sonstige: (Bezeichnung notwendig)	
7.7	<input type="text"/>
Summe Finanzierungsplan (= Summe Investitionsplan)	<input type="text"/>
Für Betriebs-/Umlaufmittel hiermit beantragte Kredite	<input type="text"/>

8. Erklärungen Antragsteller / Mithafter:

Ich bestätige die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Anlagen gemachten Angaben und versichere, kein anderes Kreditinstitut mit der Antragstellung betraut zu haben. Ich verpflichte mich, die Hausbank über die wesentlichen Änderungen der zu diesem Antrag gemachten Angaben, die vor Auszahlung des Darlehens eintreten, unverzüglich und unaufgefordert in Kenntnis zu setzen. Ich verpflichte mich, die Bereitstellungsprovision in der programmgemäßen Höhe (vgl. Programm-Merkblatt) sowie die bei Zusagen der KfW ggf. zu zahlende einmalige Zusagegebühr in der programmgemäßen Höhe (vgl. Programm-Merkblatt) an die Hausbank zur Weiterleitung an die KfW zu entrichten. Diese Bereitstellungsprovision sowie bei Zusagen der KfW ggf. die einmalige Zusagegebühr ist auch dann zu zahlen, wenn ich den beantragten und von der KfW zugesagten Kredit nicht in Anspruch nehme, es sei denn, dass ich meiner Hausbank innerhalb der für die Berechnung der Bereitstellungsprovision maßgeblichen Frist (vgl. Programm-Merkblatt) mitteile, dass ich den Kredit nicht in Anspruch nehme. Über die Höhe der Bereitstellungsprovision bzw. der Zusagegebühr habe ich mich anhand des Programm-Merkblattes informiert. Mir ist bekannt, dass die Kreditkonditionen zum Zeitpunkt der Erteilung der Kreditzusage der KfW an das durchleitende Kreditinstitut festgelegt werden, soweit für einzelne Programme nicht ausdrücklich etwas anderes gilt.

Zusatz für Anträge auf Kredite aus öffentlichen, insbesondere ERP-Mitteln: Mir ist bekannt, dass die vorstehenden Angaben in Punkt 2 bis 7, die Angaben unter Punkt I bis IV der „Risikoanlage A“, Punkt 8 und 9 der „Risikoanlage B“ sowie Punkt 1 und 2 der „Anlage Besitz- und Beteiligungsverhältnisse“ gemäß dem jeweiligen Programm-Merkblatt (bei ERP-Krediten gemäß den „Allgemeinen Bedingungen für die Vergabe von ERP-Mitteln“ in Verbindung mit den Punkten „Antragsberechtigte“ und „Verwendungszweck“ der Programmrichtlinien für ERP-Programme) subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB in Verbindung mit § 2 Subventionengesetz sind. Die „Allgemeinen Bedingungen für die Vergabe von ERP-Mitteln“ sind mir bekannt. Ich erkläre mich mit diesen Bedingungen einverstanden. Sofern die Antragstellung im Rahmen der Gründungs- und Wachstumsfinanzierung (GuW) über ein Landesförderinstitut erfolgt, tritt das jeweilige Landesförderinstitut an die Stelle der in diesen Erklärungen aufgeführten KfW. Im Übrigen gelten die in diesem Antrag und den zugehörigen Anlagen aufgeführten Verweise auf Programm-Merkblätter analog für die GuW-Richtlinie.

Einwilligung in die Erhebung, Verarbeitung, Übermittlung und Nutzung personenbezogener Daten:

Mir ist bekannt, dass die KfW verpflichtet ist, bei Gewährung beantragter Kredite Kreditinstitute einzuschalten. Aus diesem Grunde willige ich darin ein, dass die KfW und die im Einzelfall einzuschaltenden Kreditinstitute (Hausbank und ggf. durchleitende Kreditinstitute, die die Mittel der KfW an die Hausbank leiten) alle mit diesem Antrag erhobenen personenbezogenen Daten und sonstigen Daten zum Zwecke der Antragsbearbeitung und Darlehensverwaltung und, soweit dies zur Aufgabenerfüllung der KfW erforderlich ist, erheben, elektronisch verarbeiten, speichern und einander übermitteln und auswerten.

Ich erkläre mich ferner widerruflich damit einverstanden, dass die mit diesem Antrag erhobenen Daten durch die KfW für volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Analysen sowie für schriftliche Kundenbefragungen - auch durch Beauftragte - gespeichert und genutzt werden. Ich bin darüber informiert, dass ich dieser gesonderten Verwendung gegenüber der KfW (KfW Bankengruppe, z. Hd. Datenschutzbeauftragter, Palmengartenstr. 5-9, 60325 Frankfurt am Main) jederzeit widersprechen kann.

Datum

Ort

rechtsverbindliche Unterschrift(en) des/der Antragsteller(s)/Mithafter(s)

Kreditinstitutsnummer

Einrichtungsmarkierung!

9. Angaben zu Programmen mit KfW-Risikoübernahme (sofern gemäß Programm-Merkblatt notwendig)

9.1 Besicherung der hier beantragten Darlehen (ggf. Anlage, in TWE)

Art der Sicherheit (ggf. kurze Beschreibung) Kreditprogramm aus 1.	nominelle Höhe	Vorlasten (nominal)	gleichrangige Lasten	Verkehrswert (ersatzweise Buchwert)	Beleihungswert / Wertansatz
1.					
1.					
1.					

**9.2 Angaben zum
geförderten Unternehmen**

Registernummer (gemäß
elektronischem Unternehmensregister)

entspricht dem
Antragsteller unter 2.

dem Unternehmen/
Mithafter unter 3.

Name / Ort Registergericht

10. Stellungnahme des Kreditinstituts zum Kreditantrag

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Antragstellers haben wir uns – bzw. die ggf. beteiligten Konsortialbanken sich – gemäß § 18 KWG offen legen lassen; die Unterlagen haben keinen Anlass zu Bedenken gegeben. Wir halten den Antragsteller/Mithafter für kreditwürdig. Nach unserer Auffassung erfüllen der Antragsteller/Mithafter und das Vorhaben die Bestimmungen der jeweiligen Programm-Merkblätter. Unserer Kenntnis nach ist ein nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg zu erwarten. Die unter Ziffer 8 „Erklärungen des/der Antragsteller(s) und des/der Mithafter(s)“ als subventionserheblich gekennzeichneten Angaben sind – nach unserer Kenntnis – vollständig und richtig. Wir bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden und in den Anlagen gemachten Angaben, soweit diese im Rahmen der banküblichen Sorgfalt von uns zu prüfen waren.

Bei Existenzgründung oder -festigung: Wir bestätigen, dass nach unserer Auffassung der Antragsteller für das Vorhaben fachlich und kaufmännisch geeignet ist und dass die selbstständige Tätigkeit als Haupterwerb ausgeübt wird. ¹⁶

Wir bestätigen, dass die beantragten Kredite banküblich besichert sind. Ferner bestätigen wir, dass alle weitergehenden Besicherungsanforderungen gemäß der jeweiligen Programm-Merkblätter eingehalten sind (z. B., dass Kredite aus dem KfW-Wohneigentumsprogramm in Kredithöhe grundpfandrechtlich besichert sind). Wir bestätigen, dass bei nicht-wohnwirtschaftlichen Krediten kein Kreditinstitut, keine Versicherung oder eine vergleichbare Finanzinstitution unmittelbar oder mittelbar zu mehr als 25 % am geförderten Unternehmen beteiligt ist.

Dieser Antrag wird im Verfahren „Antragstellung mit separater Dokumentation der Antragsteller-Unterschrift“ gestellt ¹⁷

Ggf.: weitere Erläuterungen des Kreditinstituts zum Kreditantrag

Rating des Kreditnehmers (bzw. Beteiligungsnehmers bei Beteiligungsprogrammen) durch das Kreditinstitut:

Einjahres-Ausfallwahrscheinlichkeit

KfW-Bonitätsklasse

Besicherungsklasse der unter 1. beantragten Kredite mit risikogerechten Zinsen

 | %

1.1

1.2

1.3

Hausbank

Name, Ort

Sachbearbeiter / Telefon

BLZ

Nur für den internen Gebrauch der Kreditinstitute:

Jeweiliger Margenunterschied (+/-) der unter 1. beantragten Kredite

1.1 | %

1.2 | %

Datum

1.3 | %

Stempel und Unterschriften

Sachbearbeiter / Telefon

Durchleitendes Kreditinstitut

zu den unter 1. beantragten Krediten jeweils:

Referenzzeichen (max. 20 Zeichen)

Gesamtmenge p.a. in %
(nur wenn abweichend vom Standard)
bzw. Angebotsmenge in % ¹⁸

1.1

 |

1.2

 |

1.3

 |

Datum

Stempel und Unterschriften

11. Folgende Anlagen sind beigelegt ¹⁹

Risikoanlage A und/oder Risikoanlage B

Jahresabschluss

Anlage Besitz- und Beteiligungsverhältnisse

Anlage De Minimis

Sonstige

(z. B. statistische Beiblätter oder weitere Anlagen, sofern gemäß Programm-Merkblatt notwendig)

Erläuterungen zum Ausfüllen

1 Durchleitendes Kreditinstitut

Einzutragen sind die Angaben für das Kreditinstitut (ggf. Zentralinstitut), das mit der KfW unmittelbar in Geschäftsverbindung steht. Bitte geben Sie im Feld „Kreditinstitutnummer“ die Nummer an, unter der Sie bei der KfW als durchleitendes Institut geführt werden.

2 Zinskonditionen

Bitte beachten Sie, dass die Vorabreservierung von Zinskonditionen nur für wirtschaftliche Kreditprogramme möglich ist. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Programm-Merkblatt.

3 Beantragte Kredite

Sie haben die Möglichkeit, das beantragte Kreditprogramm in Kurzform anzugeben oder den entsprechenden Schlüssel (s. Programm-Merkblatt) zu verwenden. In den Feldern Laufzeit, Freijahre, Dauer und Höhe der Haftungsfreistellung und Dauer der Zinsbindung sowie variable Verzinsung dürfen nur Kombinationen angegeben werden, die nach dem jeweiligen Programmangebot vorgesehen sind. Nähere Informationen hierzu finden Sie im jeweiligen Programm-Merkblatt.

4 Antragsteller / Unternehmen / Mithafter

Grundsätzlich gilt, dass die gesamtschuldnerischen Mithafter für die beantragten Kredite unter 3. angegeben werden (weitere Mithafter ggf. in einer Anlage). Fallen Investor (Besitzgesellschaft) und Betreiber (Betriebsgesellschaft) auseinander, sind die Angaben zum antragstellenden Unternehmen (Darlehensnehmer) unter Nr. 2 einzusetzen. Sofern die Mittel von einer oder mehreren anderen Gesellschaften verwendet werden, sind die Angaben zu diesen Gesellschaften unter Nr. 5 (Vorhabensbeschreibung) einzutragen.

Bei Beteiligungsprogrammen ist als Antragsteller der Beteiligungsgeber anzugeben. Der Beteiligungsnehmer ist unter 3. einzusetzen. Beteiligungsnehmer werden durch die KfW nicht als Mithafter geführt.

Für eine personenbezogene Förderung im Rahmen von Gründungsfinanzierungen gilt: Unter 2. ist die gemäß Programm-Merkblatt antragsberechtigte natürliche Person einzutragen. Die Angaben unter 3. sind auf das Unternehmen zu beziehen, an dem sich der Antragsteller beteiligt oder das er gründet (gefördertes Unternehmen). Es ist nicht erforderlich, unter Nr. 3 etwaige Mithafter anzugeben (dies gilt insbesondere für das ERP-Kapital für Gründung).

Im Übrigen muss bei rein personenbezogenen Darlehensprogrammen mit mehreren Antragstellern für jeden Gesellschafter-Geschäftsführer ein gesonderter Antrag gestellt werden.

Bei Krediten, die nicht unter voller Primärhaftung der durchleitenden Bank stehen, sind der KfW bei Bestehen einer Kreditnehmereinheit gem. § 19 (2) KWG die entsprechenden Informationen - soweit nicht bereits in der Anlage „Besitz- und Beteiligungsverhältnisse“ abgebildet - mit einem zusätzlichen formlosen Beiblatt zu übermitteln.

Bitte beachten Sie ggf. hierüber hinausgehende oder abweichende Regelungen für die Angabe von Antragsteller und Mithafter in den jeweiligen Programm-Merkblättern.

5 Rechtsformschlüssel

Der Rechtsformschlüssel kann der Anlage 7 (KfW-Form Nr. 142331) der Zusammenstellung der Kreditprogramme entnommen werden bzw. ist auch in der Rubrik „Service“ der KfW-Internetplattformen (www.kfw-foerderbank.de oder www.kfw-mittelstandsbank.de) abrufbar.

6 Branchenschlüssel

Der Branchenschlüssel kann der Anlage 2 (KfW-Form Nr. 142271) der Zusammenstellung der Kreditprogramme entnommen werden bzw. ist auch in der Rubrik „Service“ der KfW-Internetplattformen (www.kfw-foerderbank.de oder www.kfw-mittelstandsbank.de) abrufbar. Darüber hinaus ist auch die genaue Bezeichnung der Branche anzugeben. Bei Platzmangel kann hierfür das Feld Vorhabensbeschreibung mitverwendet werden.

7 Bisherige Geschäftsbeziehung

Bitte geben Sie an, ob der Antragsteller/Mithafter persönlich oder als Gesellschafter eines Unternehmens bereits Finanzierungsmittel der KfW (einschl. deren Tochtergesellschaften gbb und tbg) erhalten hat. Sofern der Antrag über eine Gesellschaft erfolgt, sind hier auch Darlehen der Mitgesellschafter zu nennen.

8 Einzelumsatz / Gruppenumsatz

Bitte setzen Sie den jeweiligen Einzelumsatz bzw. Gruppenumsatz aus dem letzten verfügbaren Jahresabschluss des geförderten Unternehmens ein.

9 KMU Definition der EU

Bitte beachten Sie die Regelungen in unserem Merkblatt zur KMU-Definition der Europäischen Kommission (KfW-Form Nr. 142291 in der Rubrik „Service“ der KfW-Internetplattformen (www.kfw-foerderbank.de oder www.kfw-mittelstandsbank.de) abrufbar) sowie die ggf. in den Programm-Merkblättern enthaltenen abweichenden Bestimmungen. In Ziffer 4.1 ist anzugeben, ob es sich bei dem zu fördernden Unternehmen um ein kleines und mittleres Unternehmen im Sinne der EU-Definition handelt.

10 Verwendungszweck

Verwendungszweckschlüssel sind abhängig von den jeweils beantragten Kreditprogrammen und können der Anlage 6 (KfW-Form Nr. 141656) der Zusammenstellung der Kreditprogramme entnommen werden bzw. sind auch in der Rubrik „Service“ der KfW-Internetplattformen (www.kfw-foerderbank.de oder www.kfw-mittelstandsbank.de) abrufbar. Beispiele für Verwendungszweckschlüssel in Anträgen im KfW-Wohneigentumsprogramm sind: 11 = Bau/Kauf einer neuen Eigentumswohnung, 12 = Kauf einer gebrauchten Eigentumswohnung, 13 = Bau/Kauf eines neuen Eigenheims oder 14 = Kauf eines gebrauchten Eigenheims.

Bitte geben Sie zu jedem der unter 1. beantragten Kredite (unter Angabe der laufenden Nr.: 1.1, 1.2 oder 1.3) den Verwendungszweck an. Sofern der beantragte Kredit sich auf mehrere Verwendungszwecke aufteilt, geben Sie bitte den jeweiligen Teilbetrag an.

Falls Sie keinen passenden Verwendungszweck zuordnen können, erläutern Sie den Verwendungszweck bitte in der Vorhabensbeschreibung.

11 Arbeitsplätze

Bitte geben Sie die Anzahl aller Beschäftigten (einschl. Antragsteller und mithelfender Familienangehöriger) inklusive aller Teilzeitbeschäftigten und Auszubildenden an. Da es sich um eine Anzahl von natürlichen Personen handelt, sind die Angaben hier nur in ganzen Zahlen möglich. Bitte sehen Sie von der Angabe von Zahlenbereichen ab.

12 Schuldner des Darlehens

Bei personenbezogener Förderung (außer z. B. ERP-Kapital für Gründung, ERP-Kapital für Wachstum, KfW-StartGeld und Wohnungsbauförderung) ist es grundsätzlich möglich, dass die Hausbank das Darlehen an das Unternehmen herauslegt.

13 Vorhabensbeschreibung

Bitte geben Sie hier - ergänzend oder als Ersatz zum vorgenannten Verwendungszweck - eine Kurzbeschreibung des Vorhabens an. Hinweise zu den notwendigen Angaben enthalten die entsprechenden Programm-Merkblätter.

14 Investitionsplan

Bei nicht vorsteuerabzugsberechtigten Antragstellern dürfen - soweit die Programm-Merkblätter dies nicht ausschließen - im Investitionsplan ausgewiesene Beträge inklusive Mehrwertsteuer angegeben werden. Wenn in den Programm-Merkblättern nicht ausdrücklich anders erwähnt, geben Sie hier bitte nur den auf den Antragsteller entfallenden Anteil der Investitionskosten an. Bei Anträgen in den Kreditprogrammen zur Finanzierung von Innovationen und Beteiligungen achten Sie bitte auf die vollständige Angabe der im jeweiligen Programm-Merkblatt genannten Positionen zum Investitionsplan. Gegebenenfalls kann zur Angabe aller Informationen die Verwendung einer Anlage notwendig sein.

15 Finanzierungsplan

Unter „öffentliche Mittel“ weisen Sie bitte - sofern beantragt - den GA-Zuschuss (nur Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“), Investitionszulagen oder sonstige „öffentliche Mittel“ jeweils mit einer kurzen Bezeichnung und der Höhe aus. Sofern die Höhe „öffentlicher Mittel“ noch nicht feststeht, geben Sie bitte die Höhe der erwarteten „öffentlichen Mittel“ an. Sofern Finanzierungslücken bzw. -überschüsse entstehen, können die hier beantragten Kredite aufgestockt bzw. gekürzt werden.

Dabei ist kenntlich zu machen, ob „öffentliche Mittel“ in Form einer Zulage/eines Zuschusses oder als Kredit gewährt wurden. Reichen die vorhandenen Zeilen nicht aus, können weitere „öffentliche Mittel“ in der Zeile unter „Sonstige“ angegeben werden, wobei diese jedoch als „öffentliche Mittel“ zu kennzeichnen sind. Keinesfalls dürfen „öffentliche Mittel“ in den Bankkrediten enthalten sein.

Bei Krediten aus öffentlichen Mitteln, insbesondere ERP-Mitteln, sind die hier unter „öffentliche Mittel“ gemachten Angaben subventionserhebliche Angaben im Sinne von § 264 StGB in Verbindung mit § 2 Subventionsgesetz.

Bei Anträgen in den Kreditprogrammen zur Finanzierung von Beteiligungen geben Sie bitte in der Zeile „Sonstige“ den Eigenanteil des Beteiligungsgebers separat an.

16 Stellungnahme des Kreditinstituts zum Kreditantrag

Sofern in den Programm-Merkblättern ausdrücklich erwähnt, ist auch Nebenwerb zugelassen.

17 Beschreibung des Verfahrens

a) Antragstellung mit separater Dokumentation der Antragsteller-Unterschrift*

a) Der Antragsteller und falls notwendig der Mithafter bestätig(t)en auf einem separaten Dokument (z. B. Antrag der Hausbank mit integrierten Passagen für die Antragstellung bei der KfW):

- die „Erklärungen des/der Antragsteller(s) und des/der Mithafter(s)“ inkl. der „Einwilligung in die Erhebung, Verarbeitung, Übermittlung und Nutzung personenbezogener Daten“,
- das Einverständnis zu der nachfolgenden Beantragung der in der separaten Dokumentation beschriebenen Kreditprogramme durch die Hausbank bzw. das durchleitende Kreditinstitut und
- die Kenntnis über die Mittelauszahlung durch die KfW über das durchleitende Kreditinstitut (Bankenleitweg) rechtsverbindlich durch seine Unterschrift.

b) Durch Ankreuzen dieses Feldes bestätigt das durchleitende Kreditinstitut gegenüber der KfW rechtsverbindlich:

- das grundsätzliche Einverständnis mit dem Verfahren,
- dass der bei der KfW eingereichte Kreditantrag gemäß den separat dokumentierten Angaben des Antragstellers und ggf. des zweiten Geschäftspartners ausgefüllt wurde,
- dass der Antragsteller und ggf. der Mithafter die für einen Antrag bei der KfW notwendigen „Erklärungen des/der Antragsteller(s) und des/der Mithafter(s)“ inkl. der „Einwilligung in die Erhebung, Verarbeitung, Übermittlung und Nutzung personenbezogener Daten“ gemäß dem jeweils gültigen Kreditantragsformular der KfW (Formular-Nr. 141660) rechtsverbindlich unterzeichnet hat,
- dass der Antragsteller und ggf. der Mithafter Kenntnis über die bei der KfW beantragten Kreditprogramme und die Mittelauszahlung durch die KfW über das durchleitende Kreditinstitut erlangt hat,
- dass Änderungen oder Berichtigungen des Antrags der KfW unverzüglich mitgeteilt werden,
- dass die unterzeichneten Originalunterlagen unter Beachtung der banküblichen Sorgfalt bis zum Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen verwahrt und der KfW auf Anforderung für Prüfungszwecke überlassen werden.

c) In den Feldern „Datum“ und „Ort“ der „rechtsverbindlichen Unterschrift(en) des/der Antragsteller(s)/Mithafter(s)“ erfolgen die Einträge der geforderten Angaben gemäß der separaten Dokumentation. Das Unterschriftenfeld bleibt leer.

d) Die Weitergabe der separaten Dokumentation an die KfW kann dann entfallen.

18 Gesamtmarge / Angebotsmarge

Die Angabe der Gesamtmarge dient zur Erstellung eines individuellen Tilgungsplanes für annuitätische Darlehen, bei denen von der Standardmarge abgewichen wird.

Für Darlehen mit risikogerechter Verzinsung geben Sie in diesem Feld bitte stets Ihre Angebotsmarge an.

19 Anlagen

Die Statistischen Beiblätter (soweit erforderlich) für gewerbliche Anträge an die KfW können auch vom Antragsteller direkt an die KfW geschickt werden. Bitte geben Sie in diesem Fall an, auf welchen KfW-Antrag (Kreditprogramme und Adresse des Antragstellers) sich das Statistische Beiblatt bezieht.